

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0513/08	Datum 09.10.2008
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	28.10.2008	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.11.2008	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.12.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2007 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von 110.597.234,03 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 103.271,16 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 103.271,167 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

3. Aus der Ist-Abrechnung 2007 gemäß § 4 Nr. 3 der Betrauungsvereinbarung über die gemeinschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des ÖPNV vom 21.12.2006 ergibt sich die Zahlung des Gewinnzuschlags 2007 an die MVB in Höhe von 564.686,38 EUR und die Rückführung der Differenz zwischen Vorauszahlung und dem Ausgleich „gut geführtes“ Unternehmen in Höhe von 56.320,94 EUR an die Stadt.

Zur Zahlung des Gewinnzuschlags wird eine außerplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt für die Haushaltsstelle 1.82000.715700.0 (MVB – Zahlung nach § 4 (6) Betrauungsvereinbarung) in Höhe von 564.686,38 EUR beschlossen. Die Deckung erfolgt aus den Haushaltsstellen:

1. 1.82000.175000.9 in Höhe von 159.592,10 EUR
(Rückzahlungen von öffentlichen Unternehmen – MVB) und
2. 1.90000.265000.0 (Verzinsung von Steuernachforderungen) in Höhe von 405.094,28 EUR

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
X						

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	ab Jahr			
Gewinnausschüttung Jahresabschluss 2007 MVB	keine			2008
Euro	103.271,16	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm							
veranschlagt:	Bedarf:	x		veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:						
Mehreinn.:	x			Mehreinn.:				Mehreinn.:							
Jahr				Euro				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2008				davon Vermögens- haushalt im Jahr											
mit				mit				Euro							
Mehrbedarf 564.686,38 EUR				Haushaltsstellen											
Deckung siehe Punkt 3 Beschluss- vorschlag				Prioritäten-Nr.:											

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2008
-----------------------------------	------------

federführender II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-------------------------	----------------	---------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2007 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 103.271,16 EUR (Vorjahr 40.678,67 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 18.879.200,00 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Der Abschlussprüfer stellt zusammenfassend die Beurteilung der Lage der MVB durch die Geschäftsführung folgendermaßen dar:

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Umsatzerlöse um 1,5 % angestiegen

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 1,5 % auf 30.775 Tsd. EUR (Vorjahr 30.312 Tsd. EUR) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die um 479 Tsd. EUR gestiegenen konsumtiven Zuwendungen des Landes zurückzuführen. Die Erlöse aus Verkehrsleistungen sind um 109 Tsd. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Sonderfahrausweisen (z.B. Fahren auf Eintrittskarten) aufgrund geänderter Vertragsbedingungen. Die Erlöse aus anderen Fahrausweisen konnten stabilisiert werden, wobei der negative Mengeneffekt aus leicht gesunkenen Beförderungsfällen auf 58,0 Mio. (Vorjahr: 58,7 Mio.) mit höheren Fahrpreisen kompensiert werden konnte. Die Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG sind um 230 Tsd. EUR aufgrund verminderter abrechenbarer Schülerzahlen gesunken.

- Betriebsergebnis um 1.530 Tsd. EUR verbessert

Das Betriebsergebnis hat sich auf –358 Tsd. EUR (Vorjahr: -1.888 Tsd. EUR) verbessert. Dabei sind die Betriebsaufwendungen stärker gesunken als die Betriebsleistung.

Die Verringerung der Betriebsleistung ist im Wesentlichen durch die Verringerung der Sonstigen betrieblichen Erträge durch die Reduzierung des Ausgleichsbetrags zur Durchführung des ÖPNV von der Stadt Magdeburg um –448 Tsd. EUR auf 19.388 Tsd. EUR bedingt. Die Ausgleichsbeträge der Stadt Magdeburg haben einen erheblichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Betriebsaufwendungen haben sich um 1.533 Tsd. EUR verringert. Dabei sind insbesondere die Personalaufwendungen (nach Eliminierung neutraler Beträge) um 2.620 Tsd. EUR zurückgegangen. Die Aufwendungen für Personal aus der Bildung der Restrukturierungsrückstellung (1.273 Tsd. EUR) wurden dem neutralen Ergebnis zugeordnet. Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert hauptsächlich daraus, dass der Vorjahresbetrag durch eine Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 2.103 Tsd. EUR beeinflusst war, während im Berichtsjahr lediglich eine Zuführung von 215 Tsd. EUR zu berücksichtigen war. Demgegenüber haben sich die Materi-

alaufwendungen erhöht, was im Wesentlichen aus den gestiegenen Kosten für Fahrstrom resultiert.

- Finanzergebnis um 425 Tsd. EUR verbessert

Das Finanzergebnis hat sich um 425 Tsd. EUR verbessert und ist im Berichtsjahr mit 4 Tsd. EUR positiv. Die Finanzerträge haben sich um 319 Tsd. EUR erhöht. Zum einen wurden Erträge aus Beteiligungen aus Ausschüttungen von 151 Tsd. EUR erzielt. Zum anderen erhöhten sich die Zinsen aus Festgeldern um 153 Tsd. EUR. Die Finanzaufwendungen haben sich um 106 Tsd. EUR verringert, was im Wesentlichen aus der Verringerung von Darlehenszinsen um 141 Tsd. EUR aufgrund weiterer planmäßiger und außerplanmäßiger Darlehenstilgungen resultiert.

- Neutrales Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2007 457 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.350 Tsd. EUR)

Das neutrale Ergebnis hat sich um 1.893 Tsd. EUR verringert. Dabei haben sich die neutralen Erträge um 740 Tsd. EUR auf 2.428 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.168 Tsd. EUR) vermindert während die neutralen Aufwendungen um 1.153 Tsd. EUR auf 1.971 Tsd. EUR (Vorjahr: 818 Tsd. EUR) angestiegen sind. Die Verminderung der neutralen Erträge resultiert im Wesentlichen aus um 932 Tsd. EUR geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (1.212 Tsd. EUR; Vorjahr: 2.144 Tsd. EUR).

Die gestiegenen neutralen Aufwendungen resultieren bei geringeren Verlusten aus Anlageabgängen aus der Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen und höheren Zuführungen zu Wertberichtigungen. Die Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von 1.373 Tsd. EUR betreffen mit 1.273 Tsd. EUR im Wesentlichen den Personalbereich.

- Jahresergebnis um 62 Tsd. EUR verbessert

Aus dem negativen Betriebsergebnis von -358 Tsd. EUR, dem positiven Finanzergebnis von 4 Tsd. EUR und dem positiven neutralen Ergebnis in Höhe von 457 Tsd. EUR ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 103 Tsd. EUR.

- Verringerung der Bilanzsumme um 6.621 Tsd. EUR

Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Verminderung des Anlagevermögens (-2.714 Tsd. EUR) und der Abnahme der liquiden Mittel (-4.710 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus der Abnahme der Rückstellungen (-765 Tsd. EUR) sowie den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-2.946 Tsd. EUR) und den gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-2.418 Tsd. EUR).

- Weiterhin hohes Investitionsvolumen

Die von der MVB im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 10.242 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen mit 4.340 Tsd. EUR Gleisanlagen und mit 1.691 Tsd. EUR Omnibusse. In diesem Zusammenhang wurden Zuschüsse von insgesamt 6.593 Tsd. EUR gewährt. Der Anteil der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens am Aktivvermögen der MVB in 2007 betrug 72,3 %.

- Eigenkapitalquote 57,4 % (Vorjahr: 54,2 %)

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2007 ein bilanzielles Eigenkapital von 63.520 Tsd. EUR aus, was einer Eigenkapitalquote von 57,4 % entspricht. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf die Verringerung der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

- Finanz- und Liquiditätslage

Die Geschäftsleitung hebt im Lagebericht hervor, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2007 gesichert war. Darüber hinaus wird hervorgehoben, dass aufgrund der Reduzierungen von Fördermitteln für Investitionen zukünftig der Eigenanteil für betriebliche Investitionen steigen wird, was zu Liquiditätsabflüssen führen wird. Bereits im Berichtsjahr wurden zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 10.398 Tsd. EUR neben den Investitionszuschüssen von 6.593 Tsd. EUR erhebliche Eigenmittel eingesetzt.

- Risiken der weiteren Entwicklung

Die Risiken der weiteren Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsleitung in den sich weiter verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen, Wettbewerb und die Reduzierung von Zuschüssen, und der daraus zusätzlich erwachsenden Notwendigkeit der Herstellung wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen durch Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Geschäftsleitung führt im Lagebericht ferner aus, dass die Gesellschaft auf die aktuellen Entwicklungen in den USA bezüglich der US-Cross-Border-Lease-Geschäfte mit einem aktiven Monitoring der Vertragsverpflichtungen reagiert.

- Hohe Anhängigkeit von Zuschüssen der öffentlichen Hand

Die strukturell bedingt hohen Kosten zur Erfüllung der auferlegten Nahverkehrsaufgaben, die sich im Wesentlichen durch den Personalaufwand und die Aufwendungen für Infrastruktur (Fahrzeuge, Betriebshöfe, Streckennetze etc.) ergeben, sind aus Fahrgeldeinnahmen nicht zu erwirtschaften. Strukturbedingt würde die MVB als kommunales Verkehrsunternehmen ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand dauerhaft Fehlbeträge erzielen. Dadurch unterliegt die Gesellschaft in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen. Der Fortbestand der MVB wird durch den mit der Stadt Magdeburg bestehenden Betrauungsvertrag gesichert.

Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

Analyse 2007/2006

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(Vergleiche dazu GuV 2007 - Anlage 7)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2007 im Vergleich zu 2006 um 463 Tsd. EUR bzw. um 1,5 %.

Erträge aus Verkehrsleistungen nahmen in 2007 gegenüber dem Vorjahr um 109 Tsd. EUR zu.

Dies beruht insbesondere auf den höheren Erlösen aus Sonderfahrausweisen.

Die Zahl der Beförderungen im Linienverkehr nahm in 2007 um 739 Tsd. ab. Dies konnte durch gestiegene Fahrpreise kompensiert werden (Tarifanpassung zum Mai 2007).

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (von 3.179 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.658 Tsd. EUR im Berichtsjahr). Dies resultiert daraus, dass der konsumtive Teil der Zuwendung gemäß § 8 ÖPNVG zu Lasten des investiven Teils erhöht wurde.

Die *Erträge aus Werbung* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22 Tsd. EUR. Bei den Erträgen aus Werbung an Verkehrsanlagen handelt es sich um Erträge aus Vermietung von Werbeflächen an Fahrzeugen und Wartehallen auf Grundlage eines Vertrages mit der Deutsche Städte-Reklame GmbH.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2007 88 Tsd. EUR mehr als 2006 als Sachanlagen aktiviert (2006: 42 Tsd. EUR und 2007: 130 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 25.231 Tsd. EUR auf 23.937 Tsd. EUR, also um 1.294 Tsd. EUR.

Als größte Position ist darin der Ausgleichsbetrag der Stadt für die Durchführung des ÖPNV (2006 = 19.836 Tsd. EUR / 2007 = Vorauszahlung 18.879 Tsd. EUR zuzüglich Restanspruch aus Betrauungsvereinbarung 509 Tsd. EUR) enthalten. Der Restanspruch aus der Betrauungsvereinbarung 2007 setzt sich aus dem Gewinnzuschlag 2007 und der Differenz des Ausgleichsbetrages für ein „gut geführtes“ Unternehmen zusammen (siehe dazu Erläuterungen auf Seite 14/15 der Begründung).

Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch die Zahlungen für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 163 Tsd. EUR (Vorjahr 161 Tsd. EUR) sowie die Zuwendung für den Stadtpass in einer Höhe von 106 Tsd. EUR (Vorjahr 125 Tsd. EUR). Grundlage für die Zuwendung für den Stadtpass ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* in Höhe von 601 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 403 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 499 Tsd. EUR, *Erträge aus Anlagenabgängen* in Höhe von 413 Tsd. EUR und *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 1.212 Tsd. EUR.

Die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* betreffen im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die in den Vorjahren im Rahmen des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I bzw. in 2002 im Rahmen des Cross-Border-Lease-Geschäftes zugeflossenen Mittel, die zur Komplementärfinanzierung genutzt werden. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Verträge.

Die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um

933 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.087 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.842 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (8.914 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 150 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Verringerung des Materialverbrauchs, insbesondere für Instandhaltung.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.237 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus den Positionen Fahrstrom für Straßenbahnen (2007 = 3.018 Tsd. EUR / 2006 = 2.321 Tsd. EUR) und Instandhaltung an Grundstücken und Gebäuden (2007 = 840 Tsd. EUR / 2006 = 423 Tsd. EUR).

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.347 Tsd. EUR.

	2006	2007
Löhne und Gehälter	25.892 Tsd. EUR	25.700 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	7.219 Tsd. EUR	6.064 Tsd. EUR
	-----	-----
	33.111 Tsd. EUR	31.764 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 192 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 auf 852 Mitarbeiter. Die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung betrug im Jahr 2007 200 Tsd. EUR (Vorjahr 1.781 Tsd. EUR). Demgegenüber erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierung (den Personalbereich betreffend) in Höhe von 1.273 Tsd. EUR (Vorjahr 0 EUR).

Während des Berichtsjahres galt der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt. Die vereinbarten allgemeinen Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes treffen für den gültigen Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe nicht zu. Seit dem 1. Oktober 2003 beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 38 Stunden (vorher 40 Stunden). Mit der Tarifvertragsänderung vom 3. August 2005 wurde die Verkürzung der Arbeitszeit auf 38 Stunden bis zum 30. September 2008 festgeschrieben. Die Vergütungs- und Lohnbestandteile werden jeweils zum 1. September jedes Jahres um 1,5 % erhöht, ohne dass es dazu gesonderter Tarifverhandlungen bedarf.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.155 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen für Altersversorgung um 684 Tsd. EUR (im Vorjahr erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 540 Tsd. EUR) und der Altersteilzeit um 307 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen erhöhten sich 2007 gegenüber dem Vorjahr um 243 Tsd. EUR. Davon betreffen 47 Tsd. EUR außerplanmäßige Abschreibungen, die auf Grundstücke und Bauten vorgenommen wurden, da in einem Gutachten über den Verkehrswert für das Grundstück Petriförder 1 ein Abwertungsbedarf ermittelt wurde. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 318 Tsd. EUR

verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Verluste aus Anlageabgängen, Zuführung zur Rückstellung, Wertberichtigungen, Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Müllentsorgung.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 151 Tsd. EUR handelt es sich um die Gewinnausschüttung der Magdeburger Weiße Flotte GmbH in Höhe von 101 Tsd. EUR und die Ausschüttung der Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland in Höhe von 50 Tsd. EUR.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 32 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 157 Tsd. EUR (2007 = 724 Tsd. EUR / 2006 = 567 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 25 Tsd. EUR. Dies betrifft die Wertpapiere zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 131 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2006 zu 2007 aus den vorstehend genannten Gründen um 18 Tsd. EUR auf 123 Tsd. EUR (Vorjahr: 105 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 45 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind u.a. Grundsteuern (75 Tsd. EUR), Kfz-Steuern (14 Tsd. EUR) und eine Erstattung der Umsatzsteuer (-69 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 103 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR).

2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2007 Anlage 6)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um EDV-Programme handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2007	80.489 Tsd. EUR
Zugänge	10.242 Tsd. EUR
Abgänge	-69 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-6.593 Tsd. EUR

Abschreibungen	-6.094 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2007	77.975 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

In den Position *Anteile an verbundenen Unternehmen* (228 Tsd. EUR) und *Beteiligungen* (313 Tsd. EUR) gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 916 Tsd. EUR (Vorjahr 1.072 Tsd. EUR) ausgewiesen. Gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz besteht für den Arbeitgeber die Verpflichtung, Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz abzusichern. Die Gesellschaft hat hierfür seit dem 1. Juli 2005 für jeden Arbeitnehmer mit Altersteilzeitvertrag ein DekaBank-Depot eröffnet.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 1.007 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 48 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2007 1.565 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2007 in Höhe von 1.722 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 157 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 41 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 17 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 22 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 2 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 39 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (3 Tsd. EUR), gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (2

Tsd. EUR) und gegen die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Magdeburg (34 Tsd. EUR).

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 2.408 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.338 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhten Beförderungsentgelten in Höhe von 170 Tsd. EUR, Forderungen gegen die Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 509 Tsd. EUR (Gewinnzuschlag 2007 aus Betrauungsvereinbarung 564.686,38 EUR abzüglich Differenz Ausgleich „gut geführtes“ Unternehmen 2007) und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Landeshauptstadt in Höhe von 112 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.III) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.710 Tsd. EUR von 30.626 Tsd. EUR auf 25.916 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 21 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

In der Position Passiva A.II Kapitalrücklage gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

In der Position Passiva A.III Gewinnrücklage / Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

In der Bilanzposition Passiva A.IV Jahresüberschuss wird zum 31.12.2007 ein Jahresüberschuss in Höhe von 103 Tsd. EUR (Vorjahr 41 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Verringerung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 765 Tsd. EUR auf 19.781 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere aus den Rückstellungen für Altersteilzeit / 31.12.2006 = 10.721 Tsd. EUR / 31.12.2007 = 9.177 Tsd. EUR). Demgegenüber erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung zur Restrukturierung von Personalkosten in Höhe von 1.273 Tsd. EUR (31.12.2006 = 0 Tsd. EUR)

Grundlage für die Rückstellung für Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit. Die Rückstellung basiert auf dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 26. Januar 2007. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem Zinssatz von 4 % und unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2 %.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5.239 Tsd. EUR von 24.691 Tsd. EUR auf 19.452 Tsd. EUR. Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ verringerte sich um 2.946 Tsd. EUR, die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 2.418 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem Lease In/Lease Out I sowie aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2007 insgesamt 6.209 Tsd. EUR. Die anteiligen Auflösungsbeträge werden unter der Position „*sonstige betriebliche Erträge*“ ausgewiesen. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten abgegrenzt.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 3).

Aufwanddeckungsgrad

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2007 und 2006 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2006 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Betriebliche Erträge		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	27.133	27.117
Aktivierete Eigenleistungen	42	130
sonstige betriebliche Erträge (ohne Ausgleich Betrauungsvereinbarung, mit Gewinnzuschlag Betrauungsvereinbarung)	5.394	5.114
	32.569	32.361
 Betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand	11.669	12.756
Personalaufwand	33.111	31.764
Abschreibungen	5.951	6.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.327	4.009
Finanzergebnis	422	-5
Steuern	65	20
	55.545	54.747
Nicht gedeckter Aufwand	22.976	22.386
 Aufwanddeckungsgrad in % (Erträge/Aufwand x 100)	 58,6	 59,1

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 798 Tsd. EUR ab. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gesunken (um 208 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad be-

trägt für 2007 59,1 % und hat sich gegenüber 2006 um 0,5 Prozentpunkte verbessert.

Investitionstätigkeit im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2007 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 10,3 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 10,2 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 6,6 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz. Die restlichen 3,6 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2007 der Kauf von 7 Niederflur-Linienbussen, der Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlage E.-Reuter-Allee, der Gleis- und Haltestellenanlage Zwischenschleife Sandbreite, der Ausbau des Gleichrichterunterwerkes Mitte mit Netz- und Betriebsleitzentrale sowie der Neubau des Gleichrichterunterwerkes Steubenallee.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	465 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	4.976 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	1.857 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	1.566 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	438 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	940 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	10.242 Tsd. EUR

Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2007

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH	13 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	541 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 78 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2007 292 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 Tsd. EUR ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2007 34 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüber-

schuss von 7 Tsd. EUR (Vorjahr 18 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2007 142 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 11 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 25 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2007 beträgt 108 Tsd. EUR.

Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Salzfurtkapelle, schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 3 Tsd. EUR (Vorjahr 108 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2007 39 Tsd. EUR

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2007 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Tsd. EUR ab.

Ist-Abrechnung 2007 der Kosten und Einnahmen für den ÖPNV gemäß § 4 Abs. 3 der Betrauungsvereinbarung vom 21. Dezember 2006

Die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH mit Datum vom 05.06.2008 testierte Ist-Abrechnung 2007 wurde der Stadt im Juli 2007 vorgelegt und gemäß

§ 4 Absatz 4 der Betrauungsvereinbarung durch eine durch die Stadt beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH bestätigte, dass die Ermittlung der Ausgleichszahlung gemäß § 4 Abs. 1 der Betrauungsvereinbarung für das Jahr 2007 im Ergebnis ihrer Prüfung den Vorgaben gemäß Anlage 5 und § 4 Abs. 2 der Betrauungsvereinbarung entspricht.

Die Abrechnung stellt sich folgendermaßen dar:

Erhaltene Vorauszahlung auf den Ausgleichsbetrag ÖPNV	18.879.200,00 EUR
Ausgleich „gut geführtes“ Unternehmen	<u>18.822.879,06 EUR</u>
Differenz - an die Stadt zurückzuführen	56.320,94 EUR

Gemäß § 4 Absatz 6 der Betrauungsvereinbarung ist ein Gewinnzuschlag von 3 % auf den Ausgleichsbetrag zu gewähren. Die Stadt hat somit an die MVB einen Gewinnzuschlag in Höhe von 564.686,38 EUR zu zahlen. Dazu wird eine außerplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt beschlossen, die durch die Gewinnausschüttung 2007 der MVB in Höhe von 103.271,16 EUR (Bestandteil des Beschlussvorschlages dieser Drucksache/verfügbar erst nach Gesellschafterbeschluss zum Jahresabschluss 2007 der MVB) und die Rückführung 2007 aus der Betrauungsvereinbarung an die Stadt in Höhe von 56.320,94 EUR teilweise gedeckt wird. Die restliche Deckung erfolgt in Höhe von 405.094,28 EUR aus der Haushaltsstelle 1.90000.265000.0 (Verzinsung von Steuernachforderungen).

Konzernabschluss 2007

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2007 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund rückläufiger Betriebskostenzuschüsse notwendig waren.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2007 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der Deloitte & Touche GmbH wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 27.06.2008 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 27.06.2008 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2007 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2007 in Höhe von 103.271,16 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten. Das Dezernat Finanzen und Vermögen / Beteiligungsverwaltung schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates zur Ergebnisverwendung an.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 bestellt werden (erstes Prüfungsjahr 2007).

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2007 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2007 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2007 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2007 und zum Konzernabschluss 2007
- 2 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2008
- 3 Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
- 4 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
- 5 Lagebericht des Geschäftsjahres 2007 MVB GmbH
- 6 Bilanz zum 31.12.2007 MVB GmbH
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 MVB GmbH
- 8 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
- 9 Konzernbilanz zum 31.12.2007
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2007-31.12.2007